

*Trachtenbeschreibung vom
Edelweiss Stamm
Muenchen Lerchenau*

*Verfasser
Wolfgang Gensberger*

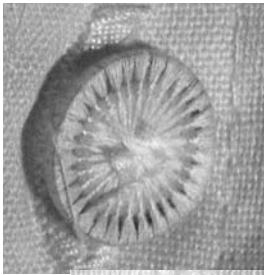
da kann man diese Beschreibung
auch als Printmedium bekommen.

Die Festtracht vom Buam



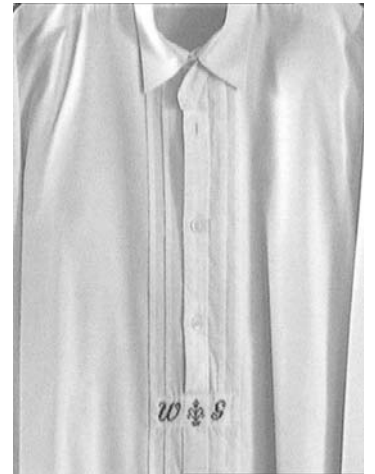
Die Festtracht mit dem Adlerflaum wird vor allem
beim Gaufest und bei sonstigen Festen
mit Kirchenbesuch getragen.
Eine Nelke am Hut unterstreicht die Festtracht.

Die Halbtracht beim Buam ist gleich der Festtracht,
jedoch kann ein anderer Hut, z.B. Miesbacher Dreher = Burschenhut,
und als Hutschmuck eine Reiherfeder oder ein Schneidhack'l getragen werden.
Die Halbtracht wird bei internen und externen Weihnachtsfeiern
sowie bei der Jahreshauptversammlung angezogen.
Ansonsten wird die Entscheidung welche Tracht zu tragen ist
vom Vorplattler bekanntgegeben.



Das Hemd

Das Trachtenhemd nennt sich Pford und hat einen normalen Kragen mit einem Steg und einem Riegel, an dem die Krawatte eingehängt wird. Die Knöpfe müssen weiß sein. Links und rechts neben der Knopfleiste sind 2 Biesen eingnäht. Das Hemd ist aus weißem Baumwollstoff.



Die Strümpfe

Die Strümpfe sind handgestrickt (siehe Strickanleitung) und werden durch ein Lederband unter dem Umschlag gehalten. Das Lederband gibt es bei der Deandlvertreterin.

Die Hose

Wie tragen die kurze Miesbacher Hose mit grüner Blattstickerei und grünen Bändern an der Seite. Das Material ist aus Hirsch- oder Spaltleder und die Stickerei ist mehr oder weniger reichlich (je nach Geldbeutel).



Der Träger

Der Träger besteht aus schwarzem Leder und wird durch unseren Vereinssteg verbunden. Der Stoff für den Steg ist beim Kassier käuflich zu erwerben. Nach dem Ausscheiden aus dem Verein, ist dieser dem Verein zurück zu geben.



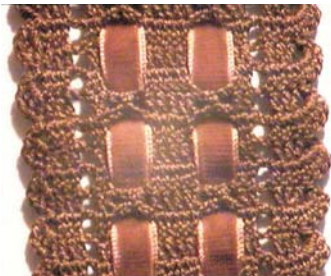


Das Westerl

Es besteht vorne aus grünen Loden oder Tuch. Der Rücken ist aus grünen oder schwarzen Baumwoll- oder Satinfutter. Die Knöpfe müssen aus Silber sein. Die eingearbeiteten vier Paspeltaschen sind gerade abgesetzt. In den oben eingearbeiteten Knopflöchern ist das Westenketterl anzubringen. In den beiden unteren Taschen wird die Uhrkette eingehängt.

Die Jacke

Die Jacke ist die original Miesbacher Trachtenjacke. Sie ist aus grauen Tuch oder Loden und mit schwarzem Eichenlaub-Steppmuster versehen. Die Knöpfe sind aus Hirschhorn.



Die Krawatte

Die Krawatte ist aus braunem Häkelgarn (siehe Häkelanleitung) und wird mit zwei Samtbändern durchzogen. Sie wird einmal umgeschlagen, um sie am Steg zu befestigen. Ca. 5 cm unterhalb dem Umschlag wird eine Krawattennadel angebracht. Unsere Krawattennadel besteht aus 2 oder 3 Münzen.

Die Schuhe



Wir tragen die original Miesbacher Trachtenschuhe. Die Schuhbänder müssen aus Leder sein (bei der Deandlvertreterin zu kaufen). Die Zunge wird entweder über die Schleife geklappt, oder die Bänder werden durch die Zunge gezogen und dann zur Schleife gebunden. Die Untersohle ist aus Leder und der Absatz mit einem Eisen versehen.



Der Hut



Unser Hut heißt Scheibling und ist aus grünem Velour oder Filz. Er hat eine schräg nach vorne verlaufende eingearbeitete runde Mulde. Links wird der Flaumhalter angebracht um den Adlerflaum befestigen zu können. Daneben ist das Vereinsabzeichen zu tragen.

Es kann zusätzlich das Zeichen vom Isargau angebracht werden. Mehr Zeichen sind zur Trachtenschau nicht erlaubt. Das abnehmen des Hutes erfolgt an der Hutkrempe um die Mulde in ihrem Zustand zu belassen.



Die Festtracht vom Deandl



Die Festtracht ist grundsätzlich beim Gaufest zu tragen.
Bei Gründungsfesten ist es von der Witterung abhängig,
ob die Festtracht komplett oder mit dem Bluserl getragen wird.
Diese Entscheidung wird vom Vorplattler getroffen und bekannt gegeben.
Alle nachfolgend aufgeführten Kleidungs- und Schmuckstücke
müssen zur Trachtenschau getragen werden.

Die Strümpfe

Die handgestrickten langen Strümpfe (siehe Strickanleitung), die oben durch ein Band oder einen Strumpfhalter gehalten werden, sind grundsätzlich beim Gaufest und bei Aufritten zu tragen.



Die Tanzhose

Sie ist aus weißem Baumwollstoff und sollte knapp bis über das Knie reichen. Unten ist sie mit Rüschen verziert.



Der Unterrock

Der weiße Unterrock sollte ebenfalls unten mit Spitzen verziert sein und fast so weit sein, wie der Trachtenrock (3,60m).



Der Rock

Der braune Rock ist mit zwei schwarzen Samtbändern, von 2 cm breite versehen.

Den Saum schließt eine Besenlitze ab.

Für die Rocklänge gilt, ohne Schuhe sollte ein Masskrug zwischen Rock und Boden passen. Den Stoff gibt es bei der Deandlvertreterin.



Das Oberteil

Die Festärmel sind im oberen Teil gesmukt oder in Falten gelegt und aus dem selben Stoff wie der Rock. Unten sind die Ärmel mit einem Samtband abgeschlossen und mit Druckknöpfen versehen. Vorne am Oberteil sind 5 weiße Knöpfe angebracht.





Der Latz

Der weiße Latz wird mit 4 Bändern um den Leib geschnürt und ist vorne und an der Öffnung mit Spitzen verziert. Der Latz, der Schurz und das Tuch wird auch als Weißzeug bezeichnet.

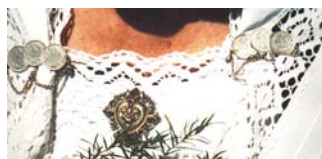


Das Mieder

Das schwarze Mieder hat vorne 2 Reihen mit je 5 silbernen Haken für das G`schnür und hinten einen Silbernen Miederhaken zum Einhängen des Rockes.

Der Schurz

Der weiße Schurz ist mit zwei Spitzenreihen und einer Abschlussspitze versehen. Die Bänder sollten so lange sein, dass man nach dem Binden der Schleife noch ca. 30 - 40 cm lange Bänder hat. Der Schurz wird hinten gebunden.



Das Tuch

Ein weißes Dreiecktuch, welches rundum mit Spitzen versehen ist. (Siehe Anleitung zum Stecken des Tuches). Die gelegten Falten werden durch die Tuchnadel gehalten. Links und rechts wird das Tuch vorne durch silberne Tuchstecker gehalten.

Der Schopf

Der Schopf muß der Haarfarbe entsprechen und wird mit mehreren Schopfnadeln gesteckt. Zusätzlich ist eine durchgehende Schopfnadel anzubringen. Beim Gaufest ist grundsätzlich kein Haarnetz zu tragen.



Das G`schnür



Am Mieder wird das G`schnür, oder auch Erbskette genannt, angebracht. Sie kann mit Taler oder anderen trachtenmäßigen Anhängern ausgestattet sein. Die Kette sowie die Anhänger müssen aus Silber sein. Zusätzlich kann am oberen Rand des Mieders die Kette aufgereiht werden (auch Affenschaukel genannt), die ebenfalls mit Anhänger versehen sein kann. Auch diese



muß aus Silber sein und wird entweder durch silberne Eichennadeln oder Schwesternnadeln festgesteckt. Ob mit oder ohne "Affenschaukel" muß der Abschluß der Erbkette ein silberner Miederstecker sein.

Die Kropfkette

besteht aus einer mehrgängigen Kette und sie muß vorne mit einem Verschuß versehen sein. Wie der gesamte Schmuck, so muß auch die Kropfkette aus Silber sein.



Die Nelken



Als Ausdruck der Festfreude gehören echte rote Nelken mit Asparagus verziert in den Ausschnitt. Das tragen von künstlichen Nelken zu anderen Anlässen, wird vom Vorplattler bekannt gegeben.

Der Hut

Getragen wird der original Miesbacher Deandlhut aus grünem Filz. Er hat eine flache Form und eine leicht nach oben gezogene Hutkrempe. An der linken Seite wird der Flaumhalter zum Befestigen des Adlerflaumes angebracht. Neben dem Flaumhalter wird das Vereinsabzeichen angebracht. Zusätzlich kann noch ein Zeichen des Isargaues angebracht werden. Mehr Zeichen sind nicht erlaubt.



Die Schuhe

Wir tragen original Miesbacher Spangenschuhe, mit vorne einem Lederband und hinten einem breiten, ca. 5 cm hohen Absatz. Die Sohle ist aus Leder. Die Ledersohle und der Absatz können mit einem Eisen versehen sein.

Anmerkung

Grundsätzlich ist beim Tragen der Festtracht das Schminken nicht erlaubt.
Ebenso das Tragen von Armbanduhr und Ohrringen.
Das Rauchen der Deandl in der Festtracht sollte unterlassen werden.

Die Festtracht mit dem Bluserl

Bei besonderen Anlässen, die vom Vorplattler bestimmt werden, wird statt dem braunen Oberteil mit den gesmokten Ärmeln, dem Latz und dem Tuch ein original Miesbacher Bluserl unter dem Mieder getragen.



Die Trauertracht vom Buam

Sie unterscheidet sich zur Festtracht wie folgt:

Tragen des Hutes ohne Flaum oder sonstiger Feder und ohne Nelke.

Statt der braunen wird eine schwarze Krawatte ohne Krawattennadel getragen.

Kein großer Schmuck an der Weste. Nur eine einfache Uhr- und Westenkette.

Es wird eine lange schwarze Hose, mit der Möglichkeit zum Anbringen der Träger getragen.



Die Trauertracht vom Deandl

Sie unterscheidet sich zur Festtracht wie folgt:

Tragen des Hutes ohne Flaum.

Das Weißzeug wird durch das Schwarzzeug ersetzt.

Beim Tuch weder vorne noch hinten Tuchnadeln anbringen.

Die gelegten Falten werden durch Schwestern- oder Sicherheitsnadel gehalten.

Beim Mieder kommt statt dem Gschnü'r eine schwarze Kordel angelegt.

Statt der Kropfkette wird ein schwarzes Samtband oder schwarze Kordel angelegt.

Getragen werden schwarze gestrickte Strümpfe (siehe Strickanleitung)
oder schwarze Florstrümpfe blickdicht.



Die Halbtracht vom Deandl

Unsere Halbtracht besteht aus dem rotem Mieder mit einem Schoßerl und dem Ringelrock.

Schoßerl und Hut werden wie bei der Festtracht getragen.

Bei Auftritten in der Halbtracht werden lange Strümpfe (siehe Festtracht) getragen, ansonsten gestrickte Kniestrümpfe und die Schuhe wie bei der Festtracht.

Getragen wird sie inner- und außerhalb des Vereins bei Weihnachtsfeiern und bei der Jahreshauptversammlung.

Andere Gelegenheiten werden vom Vorplattler bekanntgegeben.

Eine gelockerte Art der Halbtracht ist wie oben beschrieben, nur wird anstatt des Ringelrockes ein schwarzer weiter Rock und kein Schoßerl und Hut getragen. Diese gelockerte Art der Halbtracht ist nur bei unseren eigenen Vereinsabenden zu tragen.

